

# Mutant Catcher

Von jide

## Kapitel 3:

"Warte." Aerial hatte ein Seil aus Luft erschaffen und hielt damit Azazels Hand umklammert. Sie zitterte. "Lass uns einfach den Professor mitnehmen." Azazel riss sich von ihr los. "Wir haben unsere Befehle und daran hast auch du dich zu halten." Er schleuderte seine Hand gegen Aerials Kopf. Sie sank benommen zusammen. Ihr Kopf schmerzte und die Umgebung verschwamm zunehmend. Die Helme, die den Telepathen aus ihren Köpfen raushalten sollte, lösten sich langsam auf. Sie blickte zu ihm.

Schmerz und Wut standen in Xaviers Augen. Verängstigt blickte er zwischen Moira und Azazel, der immer noch das Schwert in Angriffsbereitschaft hatte, hin und her. Solange die Schutzbarrieren da waren, konnte er nichts tun. Ein weiteres Mal verfluchte er sich, nicht laufen zu können. "Bitte, nehmt mich mit, aber lasst sie aus dem Spiel." Seine Augen füllten sich mit Tränen der Verzweiflung. Er war so machtlos, nutzlos. Charles konnte sie nicht retten.

Die Welt um Aerial wurde immer dunkler. Die Ziegel verschwammen zu einem dunklen Grauton, die Lichter wurden dunkler. Die Gasse schien immer weiter auf sie zu zukommen und ihr die Luft aus der Lunge zu pressen. Sie wollte nicht, dass die Frau starb. Sie wollte, dass niemand verletzt würde. "Azazel, lass sie gehen", nuschelte sie. "Halt dich da raus", schrie Azazel sie an und rammte Moira das Schwert in den Oberkörper.

Aerials Kopf schien zu explodieren. Charles Schreie hallten in ihr wider. All die Schmerzen, die er fühlte, fühlte sie auch. Aerial schrie, ohne zu bemerken, dass sie es tat. Wie durch einen Reflex hielt sie sich die Ohren zu, als könnte sie damit den Schmerz aus ihrem Kopf halten. Sie wollte seinen Schmerz nicht. Er sollte endlich aus ihrem Kopf verschwinden. Erst als Azazel sie am Arm packte, spürte sie, wie sehr ihre Lunge schmerzte. "Nein, lass mich hier... ich.. will nicht", versuchte sie ihm mit einem Flüstern zu sagen. "Du wirst dich jetzt für deine Taten verantworten müssen." Sie verschwanden und ließen den Professor und die tote Frau zurück.

Azazel und Aerial befanden sie wieder im Versteck der Gruppe. Es waren dunkle Stahlwände, die die abgerundete Decke stützten. Hoch oben befanden sich vereinzelt Lampen, die der Unterkunft nur wenig, kaltes Licht verliehen. Männer kamen auf sie und Azazel zugerannt. "Sperrt sie ein, ich muss mit dem Grauen sprechen." Das war das letzte, was sie mitbekam.

Azazel wurde zum Anführer der Mutant Chaser geführt. Er musste durch den langen Eingangsflur, vorbei an Schlaf- oder Trainingsräumen. Der Hauptsaal, in dem sich der Graue zumeist aufhielt, lag am Ende des Ganges. Große Holztüren versperrten den direkten Zugang. Azazel wartete, bis ihm geöffnet wurde. Der Hauptsaal war heller als der Rest der Unterkunft. Ein ausgetretener roter Teppich bedeckte den Boden, zu beiden Seiten standen Tische, an denen gearbeitet wurde. Jeder hatte mindestens eine Kerze auf seinem Schreibtisch, außer einem Mutanten, der sein eigenes Licht erzeugen konnte. Wie alle dieser Organisation war er ein seltsamer Zeitgenosse. Nur der Altar des Grauen wurde vom Schatten umhüllt.

Wie immer saß er mit dem Rücken zu dem großen Raum, in denen er mit seinen Anhängern sprach. Ein großer Grauer Mantel umhüllte ihn und die Kapuze bedeckte sein Gesicht. Links und rechts in etwa zwei Metern Entfernung standen seine persönlichen Wachen. "Was gibt es Azazel?"

"Grauer, der Auftrag wurde ausgeführt. Das Herz von Charles Xavier wurde zerstört. Aerial hat sich allerdings nicht an deine Befehle gehalten. Sie wollte den Menschen retten. Sie wurde ohnmächtig und ich habe sie in Ketten legen lassen." Der Graue neigte seinen Kopf in Richtung der Hellseherinnen. "Er sagt die Wahrheit", antwortete eine der Beiden auf die unausgesprochene Frage.

"Gut. Wenn sie wach wird, bringt sie zu mir. Psylocke soll sie töten."